

Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister

Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

Rōdduxt, Prinzessin [duxš], Tochter der Anōšag [ŠKZ I 18]

B:

ŠKZ: mpI 26: W – lwdwhty ZY dwhšy ZY ʾnwšky BRTE = ud Rōdduxt ī duxš ī Anōšag duxt; **pal 21:** rwdwhtyE BRBYTE ʾnwškyE BRTY = Rōdduxt wisduxt Anōšag duxt; **grI 49/50:** καὶ Ῥωδδοκτ κ<ό>ρης θυγατρὸς Ἀνωσακ. - **Übers.:** **mp.** und Rōdduxt, der Prinzessin, der Tochter von Anōšag; **pa.** Rōdduxt, der Prinzessin, der Tochter von Anōšag; **gr.** und Rōdduxt, (die) Prinzessin, (die) Tochter (der) Anōšag.

P:

Als einzige Quelle überliefert die Šābuhr-Inschrift den Namen der Prinzessin Rōdduxt¹, Tochter der Anōšag [ŠKZ I 18]. In seiner Genealogie hat ihr der Großkönig Šābuhr I. den 18. von insgesamt 29 Rängen zugewiesen. Durch ihren Titel mp. duxš, pa. BRBYTE/wisduxt, gr. κόρη, Prinzessin, ist sie ohne Zweifel als Angehörige der großköniglichen Familie ausgewiesen. Bemerkenswert ist, daß sie allein unter den 16 aus der Šābuhr-Inschrift bekannten Frauen den Titel Prinzessin² trägt.

In der Šābuhr-Inschrift sind Rōdduxt und die ihr folgende Warāzduxt [ŠKZ I 19], Tochter der X^war(r)ānzēm [ŠKZ I 9 und 19], die einzigen Frauen, die sich allein durch ihre Mütter für die Aufnahme in die Familie des Großkönigs qualifiziert haben. Diese Tatsache ist als Besonderheit anzusehen, da in allen andere Fällen die Abstammung vom Vater eigens erwähnt wird. Der Bezug auf den Vater gilt nicht nur als ehrenvoll, sondern auch als ausschlaggebend für die protokollarische Rangordnung³.

¹ Zum Namen Rōdduxt s. M.Back, SSI (1978) 254, Nr. 293. - Ph.Gignoux, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique (1986)154, Nr. 814. - Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 122.

² Während die Lesung von Rōdduxts Namen und Titel in der mittelpersischen und parthischen Version keine Schwierigkeiten verursachte, war die Deutung der griechischen Version unklar: ΡΩΔΔΟΥΚΤΚΟΡΗΣ. Durch die geringfügige Veränderung des Buchstabens Θ in Ο gelang E.Benveniste eine plausible Lösung des Problems: aus ΡΩΔΔΟΥΚΤΚΟΡΗΣ wurde Ῥωδδοκτ κόρης. Der griechische Übersetzer der Inschrift hat auf der Suche nach einem geeigneten Äquivalent für mp. duxš und pa. BRBYTE/wisduxt das griechische Wort κόρη, Mädchen (von hohem Rang) im Sinne von Prinzessin eingesetzt: s. E.Benveniste, Titres et noms propres en Iranien ancien (1966) 39ff. - s. auch J.Harmatta, Sino-Iranica (1971) 129f.

³ Die Enkel und Enkelinnen Šābuhrs I. auf den Rängen ŠKZ I 21-29 sind in derselben Reihenfolge plaziert wie ihre Väter in der ersten Liste der Nachkommen des Großkönigs [ŠKZ I 2 - I 4): →Ormezd-Ardašīr (Kronprinz), →Šābuhr, König von Mēšān und →Narseh, König der Saken.

Rōdduxts Stellung in der großköniglichen Familie hat in der wissenschaftlichen Diskussion zu unterschiedlichen Meinungen geführt. W.B.Henning⁴ erkannte in Rōdduxt die Enkelin des Narseh, die Tochter von Anōšag und dem König von Hatra⁵. Daß es sich hier nicht um den Prinzen →Narseh [ŠKZ I 17] der Šābuhr-Inschrift handeln kann, wie F.Justi, M.Sprengling und W.B.Henning⁶ annahmen, erklärt sich aus dem historischen Umfeld, da Ṭabarī und Dīnawarī diese Ereignisse zeitversetzt in die Ära Šābuhrs II. transponierten⁷. A.Maricq⁸ hielt daher eine Identifizierung der Prinzessin Rōdduxt mit der Tochter des Königs von Hatra für nicht gerechtfertigt. Ferner kann die Eroberungsgeschichte Hatras wegen ihrer legendenhaften Züge und dem häufigen Namenwechsel ihrer handelnden Personen im Laufe ihrer Überlieferungsgeschichte in der arabischen und persischen Literatur nicht als historische Quelle angesehen werden. M.L.Chaumont⁹ sah in Rōdduxt und der ihr folgenden Warāzduxt zwei illegitime Töchter Šābuhrs I. Diese Einschätzung ist schwer nachvollziehbar, da solche Personen wohl kaum in der offiziellen Genealogie des Großkönigs ihren Platz hätten. Außerdem ist festzuhalten, daß beide Persönlichkeiten von ihrer Herkunft her nicht zu vergleichen sind. Rōdduxt, die als Prinzessin der Warāzduxt vorangeht, ist Tochter der Anōšag, einer anderweitig nicht bekannten Frau. Obgleich Anōšag für Rōdduxt das Bindeglied zum Königshaus herstellt, steht die Tochter durch ihre königliche Abstammung protokollarisch auf einem höheren Rang als ihre Mutter. Warāzduxt dagegen, die sich überraschenderweise durch keinen Titel auszeichnet, ist Tochter der Königin des Reiches X^{war}(r)ānzēm [ŠKZ I 9]. Warāzduxts fehlender Titel dürfte daraufhin deuten, daß sie¹⁰ nicht aus einer Ehe der X^{war}(r)ānzēm mit Ardašīr I. stammt. Von daher ist es wohl eher angebracht, von zwei Vätern unterschiedlichen Ranges zu sprechen.

Da Rōdduxts Epitheton, „Tochter der Anōšag“, keine weiteren Schlußfolgerungen über eine genauere Stellung innerhalb des Königshauses erlaubt, ist es notwendig, die Personen ihres Umfeldes näher zu betrachten. Die Gliederung der Genealogie Šābuhrs I. in einzelne Abschnitte mit sich abstufenden Verwandtschaftsgraden gibt wichtige Aufschlüsse über die einzelnen Personengruppen und kann in Zweifelsfällen eine genauere Zuordnung zur großköniglichen Familie erleichtern. Nach der Familie des Königs →Narseh [ŠKZ I 4] von Hind(estān), Sagestān und Tūrān, beginnt ein neuer Abschnitt mit Angehörigen der Familie →Ardašīrs I. [ŠKZ I 8]: der Prinzessin Rōdduxt voran geht Prinz →Pērōz [ŠKZ I 15], ein Bruder Šābuhrs I., gefolgt von →*Murrōd [ŠKZ I 16], der Frau Ardašīrs I. und Mutter Šābuhrs I. Ob Prinz Narseh [ŠKZ I 17] ebenfalls als Bruder Šābuhrs I. gelten kann, wird von einigen Forschern¹¹ angenommen, ist aber nicht gesichert. So könnte es naheliegend sein, daß Rōdduxt

⁴ Notes on the great inscription of Šāpūr I (1954) 46f.

⁵ at-Ṭabarī, Annales. Recens. J.Barth et Th.Nöldeke, I(1881) 827f. - s. Th.Nöldeke, Tabari (1879) 36 und Anm. 1. – The History of al-Ṭabarī. Transl. and annotated by C.E.Bosworth (1999) 33.

⁶ F.Justi, NB (1895) 222, Nr. 10. – M.Sprengling, Shahpuhr I, the Great on the Kaabah of Zoroaster (KZ) (1940) 393. – W.B.Henning, ibid. 46.

⁷ s. dazu →Narseh, Prinz [wispuhr] [ŠKZ I 17] Anm. 3.

⁸ A.Maricq, Res Gestae Divi Saporis (1958) 334: „...l'identification proposée par M.Henning devient fort hasardeuse. Nous sommes en pleine légende“; 335.

⁹ A propos de quelques personnages féminins figurant dans l'inscription trilingue de Šāhpuhr I^{er} à la „Ka'ba de Zoroastre“ (1963) 197f.

¹⁰ s. Warāzduxt S. 2.

¹¹ s. Anm. 6.

in die Familie Ardašīrs I. eingeordnet werden und als Tochter Ardašīrs und Schwester Šābuhrs I. gelten muß.

L:

Quellen:

ŠKZ: **M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran 1978. (Aclr.18.) - **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999.(CII P.III, 1,1, 1-2.)

aṭ-Ṭabarī: at-Tabari, Annales quos scripsit Abu Djafar Mohammed Ibn Djarir at-Tabari cum aliis edidit M.J. de Goeje. Prima series. II. Recensuerunt J.Barth et Th.Nöldeke. Lugduni Batavorum (1881) 827f. – Editio photomechanice iterata. Lugduni Batavorum 1964. - **Th.Nöldeke**, Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari, übers. und mit ausführlichen Erläuterungen und Ergänzungen versehen von Th. Nöldeke. Leyden (1879) 36 und Anm. 1. - Repr. Graz 1973. – **Engl. Übers.:** The History of al-Ṭabarī (Taʾrīkh al-rusul waʾl-mulūk): The Sāsānids, the Byzantines, the Lakhmids, and Yemen. Transl. and annotated by **C.E.Bosworth**. Albany, N.Y. (1999) 33. (The History of al-Ṭabarī.V.)

Name/Titel:

M.Sprengling, Shahpuhr, the Great on the Kaabah of Zoroaster(KZ). In: AJSLL 57(1940) 393. - **W.B.Henning**, Notes on the great inscription of Šāpūr I. In: Prof. Jackson Memorial Volume. Bombay (1954) 46f. – Ebenf. abgedr. in: Selected Papers. Leiden 2(1977) 421f.(Aclr.15.) – **A.Maricq**, Res Gestae Divi Saporis. In: Syria 35(1958) 334. – Ebenf. abgedr. in: Classica et Orientalia. Paris (1965) 76f. (Institut Français d'Archéologie de Beyrouth. Publication hors série.11.) – **M.L.Chaumont**, A propos de quelques personnages féminins figurant dans l'inscription trilingue de Šāhpuhr I^{er} à la „Ka'ba de Zoroastre“. In: JNES 22(1963) 197f. - **E.Benveniste**, Titres et noms propres en iranien ancien. Paris (1966) 39ff. (Travaux de l'Institut d'Etudes Iraniennes de l'Université de Paris.1.) - **J.Harmatta**, Sino-Iranica. In: AAntHung 19(1971) 113-47; hier: 129f. - **M.Back**, SSI (1978) 254, Nr. 293. – **Ph.Gignoux**, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 154, Nr. 814. (IPNB II, 2.). – **Ph.Huyse**, ŠKZ 2(1999) 122 (mit zahlreichen Literaturhinweisen).